

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 57 (1997-1998)
Heft: 1: Kantonalkonferenz 1997 : St. Moritz - Schule und Tourismus
Rubrik: Amtlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Beratungskommissionen Schuljahr 1996/97

Aufgrund von Artikel 70 des kantonalen Schulgesetzes wählt die Regierung folgende Beratungskommissionen:

1. Kommission für den Schulpsychologischen Dienst (Präsident: Ruedi Haltiner);
2. Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel (Präsident: Josef Willi);
Kommission für italienischsprachige Lehrmittel (Präsident: Gustavo Lardi);
3. Medienkommission (Präsident: Dr. Franz Hässig). Ab 1. August 1997 heisst diese Kommission: Kommission für Medien und Informatik in der Volksschule;
4. Schulturnkommission (Präsident: Dany Bazzell);
5. Kommission für Fragen der Lehrerfortbildung (Präsident: Claudio Gustin).

Im ersten Schulblatt des neuen Jahrganges orientieren die Kommissionspräsidenten die Lehrerschaft kurz über die Tätigkeit während des verflossenen Schuljahres. Sie geben damit einen Überblick über die enorme Milizarbeit, die die Kommissionsmitglieder einzeln und im Team geleistet haben.

Regierungsrat Joachim Caluori dankt bei dieser Gelegenheit den Kommissionspräsidenten, den Mitgliedern der einzelnen Kommissionen und ganz besonders den zurückgetretenen Mitgliedern herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Dienste der Bündner Schule.

Kommission für den Schulpsychologischen Dienst

Im Laufe des Jahres 1996 behandelte die Kommission anlässlich von insgesamt drei Sitzungen Geschäfte des Schulpsychologischen Dienstes Graubünden. Dabei standen – wie bereits im Vorjahr vor allem Personalfragen im Vorder-

grund, wobei die Kommission dem Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartementes Vorschläge für die definitiven Wahlanträge an die Regierung zu machen hatte.

In diesem Sinne wählte im Juni 1996 die Regierung Frau Mara Marcoli Spriano aus Croglio/TI als neue Schul- und Erziehungsberaterin im Misox und Calancatal. Sie trat die Nachfolge von Frau Lorenza Stanga an, die sie bereits während eines Jahres vertreten hatte.

Im weiteren befasste sich die Kommission einmal mehr mit der prekären Personalsituation im Dienst. Heute gilt es einigermaßen ernüchtert festzustellen, dass mit der neuen Verordnung von 1993 zwar ein umfassender Aufgabekatalog eingeführt wurde, der dafür als notwendig erachtete und in der entsprechenden Botschaft an den Grossen Rat vorgesehene Ausbau des Stellenplanes aber immer noch nicht in genügendem Masse erfolgt ist. So fehlen heute weiterhin Stellenanteile in mehreren Regionen des Kantons.

Die Kommission für den Schulpsychologischen Dienst bedankt sich beim Leiter des Schulpsychologischen Dienstes, Herrn Dr. Andreas Müller, und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den arbeitsintensiven Einsatz zugunsten der Familie und Schule.

Chur, im Juni 1997
Ruedi Haltiner

Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel (LMK)

Zusammensetzung/Personelles

Die Zusammensetzung der Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel hat im Verlauf des letzten Schuljahres einige Änderungen erfahren. Neben

den bestehenden Mitgliedern Luzi Allemann, LMV Chur, Ivo Castelmur, Davos-Glaris, Dr. Martin Eckstein, Chur, Linus Maissen, Disentis, Rudi Netzer, Savognin, und Josef Willi (Präsident), Domat/Ems, sind Gian Marco Lori, langjähriges Mitglied aus Chur, und Sivia Bezzola aus Champfèr zurückgetreten und durch Telgia Juon, Chur, und Gian Reto Schmid, Samedan, ersetzt worden. Gleichzeitig wurde die Handarbeits- und Hauswirtschaftsinspektorin Maria Wolf-Bearth, welche bisher nur mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen konnte, als neues Kommissionsmitglied für den Bereich Handarbeit und Hauswirtschaft von der Regierung ernannt.

An den Kommissionsitzungen nahmen im weiteren als Protokollführerin und Sachbearbeiterin Anna Bearth, LMV Chur, und in beratender Funktion Hans Finschi, Lehrerfortbildung, sowie Felix Bürchler, Lehrmittelberater LMV, teil.

Kommissionsarbeit

In sechs ganztägigen Sitzungen hat die Lehrmittelkommission die laufenden Geschäfte behandelt. Dazu gehörte neben der Bearbeitung der einzelnen Projekte und der Prüfung von Manuskripten, Konzepten und neuen Angeboten auch die Beschlussfassung über Projekt-, Kredit- oder personelle Anträge zuhanden des Erziehungsdepartementes und der Regierung.

Stark in Anspruch genommen wurde die Kommission im vergangenen Berichtsjahr mit der Behandlung und Genehmigung diverser neuer Lehrmittelkonzepte. Dazu gehört beispielsweise die Lancierung eines überregionalen romanischen Lesebuches. Dabei geht es gemäss erarbeitetem Konzept darum, dass drei Arbeitsgruppen (Engadin/Surselva/Mittelbünden) in einem gemeinsamen Projekt ein

Lesebuch für die 3./4. Klasse erarbeiten, welches in die verschiedenen Idiome übersetzt werden und dann als gemeinsames Werk herausgebracht werden soll. Mit diesem Projekt beschreitet die Lehrmittelkommission neue Wege, entsteht dabei doch die erste überregionale romanische Lehrmittel-Eigenproduktion. Die Lehrmittelkommission ist dankbar, dass das Erziehungsdepartement und die Regierung nach intensiver Arbeit das Lesebuch-Konzept gutgeheissen und somit für das Projekt «Romanisches Lesebuch 3» grünes Licht gegeben haben. Erst in der Konzeptphase befinden sich zwei weitere Projekte. So wird zur Zeit von einer Projektgruppe ein Feinkonzept für ein neues Sprachlehrmittel der 2. - 6. Klasse in den romanischen Sprachgebieten des Oberengadins und Mittelbündens ausgearbeitet. Mit der Erarbeitung eines Feinkonzeptes für den Gesangs- und Musikunterricht der Oberstufe möchte die Lehrmittelkommission seinen seit langem erforderlichen Beitrag für ein musikalisches Fach leisten.

Zusammen mit der italienischsprachigen Lehrmittelkommission wurde im Oktober 1996 ein wichtiger Entscheid bezüglich der Einführung des neuen Zürcher Primarschul-Mathematiklehrmittels gefällt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Erprobungslehrkräfte haben sich die beiden Kommissionen klar für eine durchgehende Übernahme der neuen Zürcher Mathematik ausgesprochen. Die Regierung hat erfreulicherweise den diesbezüglichen Antrag der Lehrmittelkommission gutgeheissen und den notwendigen Kredit für die Übersetzung der neuen Zürcher 3.-6.Klass-Mathematikbücher freigegeben.

Neue Lehrmittel

Im Laufe des vergangenen Schuljahres konnten wiederum eigene Lehrmittelprojekte abgeschlossen werden. Für die Gemeinden der Sprachgrenzregionen sind mit Modul 2 «sin vjadi» und mit Modul 3 «colurs» zwei neue Hefte

des romanischen Sprachlehrmittels «Inscunters» herausgekommen. Im Spätsommer 1997 wird ein weiteres Modul für die 2. Klasse, welches im Rahmen eines Fortbildungskurses wieder eingeführt und vorgestellt wird, auf den Markt gebracht.

Auf Beginn des Schuljahres 1997/98 kann nach der 2. Klasse auch das neue Zürcher 3. Klass-Buch «Mathematik 3» in der deutschen wie auch der romanischen und italienischen Fassung beim Lehrmittelverlag bezogen werden.

Ebenfalls auf Schulanfang 1997 ist für die Oberstufen-Klassen der Surselva ein neues Französisch-Hilfsmittel im Lehrmittelverlag zu erhalten. Mit «Französisch über Romanisch» soll den romanischsprachigen Schülern die Brücke zwischen Deutsch und Französisch erleichtert werden, zumal diese genau auf das Französischbuch «Echanges» abgestimmt ist.

Im Laufe des Herbstes 1997 werden voraussichtlich die Arbeitsblätter zur Bündner Geschichte für die Primarschulen der Surselva vorliegen. Nach dem Engadin und der Surselva wird in der letzten Etappe dann noch die Ausgabe in Surmiran folgen, welche voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres bezugsbereit sein sollte.

Per Ende 1996 ist das neue Handarbeitslehrmittel «Kreuz und quer durch die textile Volkskunst in Graubünden» erschienen. Die im A4-Format herausgekommene Broschüre ist erfreulicherweise auch ins Angebot der interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) aufgenommen worden.

Ausblick und Dank

Wie das vergangene Schuljahr wiederum gezeigt hat, ist die Lehrmittelschaffung ein komplexes Geschehen, das an alle Beteiligten hohe Anforderungen stellt, insbesondere auch angesichts des allgemeinen Spartrends, welcher sich u.a. in der Diskrepanz von Budgetplafonierung und Teuerung manifestiert. Trotz dieser Umstände kann rückblickend aber doch fest-

gestellt werden, dass die Lehrmittelarbeit gut weitergeführt werden konnte.

Dies war nur möglich dank der grossen Unterstützung seitens des Erziehungsdepartementes. Ein spezieller Dank gebührt darum dem Erziehungschef, Herrn Regierungsrat Joachim Caluori, der sich für die Belange der Lehrmittelschaffung stets mit Engagement eingesetzt hat. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung danke ich aber auch Herrn Stefan Niggli, Vorsteher des Amtes für Volksschule und Kindergarten. Ein Dankeschön geht auch an den Lehrmittelverlag, der mit grossem Einsatz die Projektarbeit begleitet und schliesslich für die Herausgabe und den Vertrieb der Lehrmittel besorgt ist. Besonders herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Kommissionsmitgliedern, allen Projektleiterinnen und -leitern, den zahlreichen Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren und Übersetzerinnen und Übersetzern. Speziell erwähnt und gedankt sei an dieser Stelle aber auch einmal all jenen Lehrpersonen, die sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit noch für die Lehrmittelschaffung engagieren.

Ich hoffe, dass wir zum Wohle der Bündner Lehrmittellandschaft auch künftig auf all diese Unterstützung und Mitarbeit zählen dürfen!

Und wenn es manchmal etwas länger braucht, bis ein seit langem ersehntes Lehrmittel erscheint, so bitte ich alle Betroffenen um Geduld und Verständnis für unser Milizsystem, bei dem alle – und das kann ich Ihnen versichern – stets bemüht sind, ihr Bestes zu geben!

Domat/Ems, 30. Juni 1997
Josef Willi

Commissione Cantonale per i testi didattici in lingua italiana

Nel corso dell'ultimo anno la Commissione si è occupata di svariate pubblicazioni e di diverse

iniziative. Questo rapporto non intende presentare in maniera completa quanto è stato affrontato, ma unicamente indicare i punti che interessano maggiormente gli insegnanti.

Pubblicazioni per le scuole dell'infanzia

A più riprese è stato rimproverato alla Commissione di non mettere a disposizione delle insegnanti e degli allievi delle scuole dell'infanzia il necessario materiale didattico. Questa mancanza viene sentita in misura maggiore da parte delle maestre delle Valli in quanto possono fare capo in maniera solo parziale – per evidenti motivi – a quanto il mercato offre in lingua tedesca; le diversità d'impostazione didattica rendono in alcuni casi problematico anche il ricorso a letteratura pubblicata in Italia. La Commissione si trova però nell'impossibilità di dar seguito alle richieste in mancanza di una valida base legale. L'Ordinanza relativa alle Commissioni per i testi didattici è esplicita in tale contesto e non concede degli spazi di manovra. Sarà pertanto necessario prevedere al più presto possibile una modifica legislativa che permetta di uscire dalla sgradevole e paralizzante situazione attuale.

Mostre del libro didattico

Anche nel mese di agosto scorso, in occasione dei corsi di aggiornamento a Poschiavo e a Roveredo, in collaborazione con la Casa editrice per i testi didattici e con due librerie private, è stato possibile allestire delle mostre di testi didattici. Oltre ai volumi in lingua tedesca e italiana in deposito presso la Casa editrice a Coira, sono state esposte le pubblicazioni curate dal Centro didattico di Bellinzona per incarico del Dipartimento ticinese dell'istruzione. Le mostre hanno avuto un buon successo presso gli insegnanti. L'intenzione è quella di continuare con questa offerta, aggiornandola continuamente e presentando anche altri

sussidi per l'insegnamento (giochi, materiale didattico, ecc.).

Incontri con le Conferenze magistrali locali

È oramai diventato tradizionale l'incontro con i colleghi delle varie regioni. La scorsa primavera i membri della Commissione si sono portati in Bregaglia dove ha avuto luogo un nutrito travaso di informazioni. Per chi è preposto a scegliere e a proporre il materiale didattico è della massima importanza avere dei contatti diretti con i fruitori di questo materiale nell'intento di migliorare costantemente la qualità e di rispondere alle reali esigenze della scuola.

Pubblicazioni

Alcune pubblicazioni si protraggono negli anni. È il caso per esempio dei nuovi fascicoli di matematica per le classi elementari. La soddisfazione degli insegnanti e degli allievi (e probabilmente anche dei genitori!) di poter lavorare con il nuovo testo Matematica 1 si è manifestata anche con Matematica 2. Nel prossimo anno scolastico sarà disponibile il testo per la 3. classe. Il Dipartimento – su proposta delle Commissioni per i testi didattici – ha infatti deciso di adottare integralmente il metodo elaborato nel Canton Zurigo. Mi rallegro del fatto che i nostri scolari – nonostante la necessità della traduzione – possono usufruire del nuovo metodo contemporaneamente agli amici di lingua tedesca e romancia. Ciò è possibile fra altro grazie all'impegno della maestra Bruna Ruinelli che dall'inizio collabora nel gruppo di sperimentazione provvedendo nel contempo alla traduzione dei vari volumi. Le esprimo il ringraziamento più cordiale!

Nel corso dell'anno scolastico è inoltre uscito MUSICA4, curato in modo particolare dal maestro Giovanni Crameri con il sostegno di altri colleghi. Per i prossimi due anni scolastici è prevista la pubblicazione di MUSICA5 e MUSICA6, così da completare la serie di mezzi

didattici specifici per le classi elementari.

Sono inoltre in fase di allestimento e di pubblicazione (e saranno disponibili nei prossimi mesi):

- Fadenflip 2 (Un filo di idee 2) e un manuale per le attività manuali non tessili,
- le schede di lavoro relative a Geografia nella Svizzera, curate e adattate quale laboratorio da parte del collega Lino Succetti,
- un manuale relativo ai nuovi metodi e alle nuove tecniche di insegnamento a cui collabora il collega Moreno Raselli,
- le schede di storia locale relative al passaggio del Settimo curate dal prof. Guido Scaramellini,
- la dispensa rielaborata e adattata da parte di Luigi Corfu relativa alla PREISTORIA.

Un gruppo di colleghi elaborerà inoltre delle proposte didattiche per l'insegnamento oggettivo nella terza classe.

A tutti i membri della Commissione, ai responsabili della Casa editrice e agli esponenti del Dipartimento rivolgo un sentito ringraziamento per la collaborazione e per la disponibilità.

Poschiavo, giugno 1997
Gustavo Lardi

Medienkommission

Im Schuljahr 1996/97 kam die Medienkommission zu 6 halbtägigen Sitzungen zusammen. Die Hauptarbeit lag in diesem Jahr in der Erarbeitung eines Konzeptes für die neu zu bildende «Kommission für Medien und Informatik in der Volksschule», in welcher die PIVO (Projektgruppe Informatik) und Medienkommission inskünftig zusammengefasst werden. Diese Arbeiten konnten kurz vor Ende des Schuljahres nach 4 gemeinsamen Sitzungen mit der PIVO abgeschlossen werden.

Dia Serien

Die von Alfons Clalüna, Lehrer in Samedan, übernommene Dia-Reihe «Burgen und Schlösser im Engadin und Bergell» konnte weiterbearbeitet werden und liegt nun demnächst zum Verleih und Verkauf vor. Auf die Realisierung weiterer Dia-Serien wurde vor allem auch deshalb verzichtet, weil sich die Kommission intensiv mit der Umstellung und Neustrukturierung der Medienarbeit unter Einbezug der Informatik zu befassen hatte.

Video-Filme

Im Berichtsjahr fanden in diesem Medienbereich keine Aktivitäten statt.

Kommission für Medien und Informatik in der Volksschule

Im Rahmen der Schulgesetz-Teilrevision hat die Medienkommission angesichts der rasanten Entwicklung der Informationstechnologie den Auftrag erhalten, eine Neudefinition der Kommissionstätigkeit zu erarbeiten und zu beantragen. Ein entsprechender Bericht, der auch die Anforderungen für die Einsitznahme in die neue Kommission umschreibt, wird nach den Sommerferien verabschiedet und an den Vorsteher des Amtes für Volksschule und Kindergarten, Herrn Stefan Niggli, überwiesen.

Mitglieder der Kommission

Luzi Allemann, Verlagsleiter, Landquart; Felix Büchler, Lehrmittelberater, Malans; Hans Finschi, Beauftragter für Lehrerfortbildung, Trimmis; Margreth Härry, Chur; Franz Hässig (Präsident), Tamins; Andreas Kessler, Igis; Giacomo Walther, Felsberg; Heinz Wurster, Thusis. Allen Kommissionsmitgliedern und Projektmitwirkenden danke ich für ihre geleistete Arbeit recht herzlich.

Mit dem Dank an die Mitarbeiter des Lehrmittelverlages (LMV) und insbesondere auch mit dem Dank an den Verlagsleiter, Luzi Allemann, möchte ich diesen Jahresbericht abschliessen und hoffe, dass

wir mit unserer Arbeit auch weiterhin der Bündner Schule dienen können.

Tamins, 27. Juni 1997
Franz Hässig

Schulturnkommission

Wie es sich für etwas Wichtiges eigentlich gehört, sei es für einmal nicht im letzten Abschnitt festgehalten, sondern gleich als erstes vorweggenommen: Besten Dank den Mitgliedern der kantonalen Schulturnkommission und den beiden Vertretern der Projektgruppe 'Sporterziehung' für ihre Arbeit im vergangenen Schuljahr. Und ich danke den 38 Turnberatern und -beraterinnen, die wiederum eine nicht zu unterschätzende Rolle in der Fortbildung des Bereichs 'Sporterziehung' gespielt haben. Bedanken will ich mich auch bei den Organisatoren der Schulsporttage und ihren Helfern und Helferinnen für die grosse ehrenamtliche Organisationsarbeit. Zum gleichen Tarif haben viele Lehrerinnen und Lehrer den Sport unterstützt und beispielsweise ihre Schulklassen an die Schulsporttage begleitet. Sie verdienen deshalb ebenso ausdrücklich den Dank. Auch die gerissensten Konzepte und genialsten Ideen der findigsten Köpfe lassen sich nicht ganz ohne trockene, hin und wieder vielleicht sogar etwas langweilige Arbeit umsetzen. Und wenn auch kaum jemand wagt, sich als Mann oder Frau für die Knochenarbeit zu outen, danke ich ganz besonders denjenigen, die genau diese Qualität besitzen und sie auch einsetzen. Im weiteren schulde ich den Dank allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Sportamtes und denjenigen des Amtes für Volksschule und Kindergarten.

Zu 7 Sitzungen ist die kantonale Schulturnkommission im vergangenen Schuljahr zusammengekommen. Drei Treffen fanden gemeinsam mit der Projektgruppe 'Sporterziehung' statt. Nachdem

mit Ausnahme von zwei Personen alle Mitglieder der Projektgruppe 'Sporterziehung' auch in der kantonalen Schulturnkommission mitwirkten und die Traktandenlisten der beiden Organe häufig identisch waren, hat man beschlossen, die Sitzungen gemeinsam durchzuführen. Auf eine Zusammenlegung der beiden Organe hat man vorerst verzichtet. Darüber möchten die beiden Gremien erst nach Ablauf einer einjährigen «Testphase» definitiv entscheiden. In diesem Sinne ist der diesjährige Jahresbericht ein Resümee der Arbeit beider Kommissionen.

Nebst einer ganzen Reihe unspektakulärer Aufgaben, hat die kantonale Schulturnkommission einen Teil ihrer Zeit und ihres Engagements aufgewendet für ...

... die Vorbereitungen zur Einführung des neuen Lehrmittels 'Sporterziehung'

Neue pädagogische Erkenntnisse und neue Sportfächer sowie eine 1989 durchgeführte Umfrage bei der Lehrerschaft haben den Bundesrat veranlasst, die Neubearbeitung des Lehrmittels 'Sporterziehung' in Auftrag zu geben. Der Bund hat dazu einen Gesamtbetrag in der Grössenordnung von rund 4 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. In einem ehrgeizigen Konzept wurde ein neues Lehrmittel geschaffen, das erfrischend und dogmatisch ist. Es lässt den Lehrerinnen und Lehrern sehr viel mehr Spielraum als bisher und darf wohl irgendwie als Eingeständnis zur Erkenntnis gewertet werden, dass über guten oder weniger guten Sportunterricht weit weniger das Lehrmittel entscheidet, als vielmehr die Qualität der Lehrperson. Gesamthaft sind 6 Bände geplant, die noch vor der Jahrtausendwende die derzeitige Ausgabe aus dem Jahr 1974 ersetzen sollten. Band 1, Grundlagen, ist bereits verfügbar.

Die kantonale Schulturnkommission verspricht sich von der Einführung des neuen Lehrmittels wertvolle Impulse für den Sportunterricht in unserem Kanton. Des-

halb, und weil der Besuch der Einführungskurse für alle Sportunterricht erteilenden Lehrkräfte Pflicht ist, hat die STK sich bereits jetzt eingehend mit diesem Thema befasst und für die Einführung des neuen Lehrmittels im Kanton Graubünden ein sogenanntes Kurskader rekrutiert. Es besteht aus 24 Lehrkräften aller Schulstufen und hat am 7./8.3.97 einen ersten zweitägigen Einführungskurs unter der Leitung von Reto Stocker (Bandautor des neuen Lehrmittels) absolviert. An diversen Bandkursen, die vom Schweizerischen Interverband für Sport in der Schule angeboten wurden, hatten alle die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen.

Der Zeitpunkt der Einführungskurse hängt von der Herausgabe der neuen Lehrmittel ab und wäre frühestens ab dem Schuljahr 98/99 möglich. Die Schulturnkommission ist überzeugt, mit einem kompetenten und motivierten Kurskader der Lehrerschaft im Kanton Graubünden Wertvolles für den Sportunterricht weitergeben zu können.

... die Lehrerfortbildung im Bereich Sporterziehung

Mit Unterstützung der kantonalen Kurskommission und in Zusammenarbeit mit den 38 Turnberatern und -beraterinnen unseres Kantons hat die STK ein vielseitiges

Schultypen	Total geprüft			Auszeichnungen		
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total
Volksschulen	914	917	1831	636	565	1201
Mittelschulen	105	112	217	79	78	157
Total	1019	1029	2048	715	643	1358

Tabelle 2

Fortbildungsangebot auf die Beine gestellt. Im vergangenen Schuljahr haben rund 598 Lehrer und Lehrerinnen davon Gebrauch gemacht (siehe Tabelle 1).

Gestützt auf entsprechende Departementsverfügungen wird von Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die Schwimmunterricht erteilen, verlangt, dass sie im Besitz des SLRG-Brevets (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) sind und jeweils im Abstand von 3 Jahren einen Fortbildungskurs besuchen. Im vergangenen Jahr wurden zwei solche Kurse, je einer in Chur und Laax, durchgeführt. 87 Schwimmunterricht erteilende Lehrkräfte haben daran teilgenommen.

... die Schulsportprüfungen

Sie soll Schüler, Lehrer, Eltern und Behörden über die Ergebnisse im Sportunterricht informieren. Damit das Ausbildungsniveau in den verschiedenen Arbeitsgebieten beurteilt werden kann, muss sich die Prüfung über mehrere Disziplinen erstrecken. Die Schulsportprü-

fung will Aussagen machen über den Stand der körperlichen Leistungsfähigkeit hinsichtlich Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Bewegungsfertigkeit, Spielfertigkeit, Sporttechnik und Gemeinschaftsaktivität. Die Schulsportprüfungen des vergangenen Schuljahres ersehen Sie zahlenmässig auf Tabelle 2.

Seit Jahren werten die Turnberater jede Prüfung in mühevoller Kleinarbeit aus. Um diese Arbeit zu vereinfachen und andererseits differenzierte Aussagen über das Ausbildungsniveau und die Leistungsfähigkeit der Schulabgänger machen zu können, hat die STK unter der Federführung des Turnberaters A. Junod ein EDV-Programm entwickelt. Diese Applikation wurde innerhalb der STK bereits für Schulsportprüfungen eingesetzt und aufgrund der gemachten Erfahrungen optimiert. In einer dritten Phase wird das Programm interessierten Turnberatern und -beraterinnen kostenlos abgegeben, die dann, so hofft man, wei-

Kursthema	Kursorte	Klassenlehrer	Teilnehmer
FK Skifahren	Splügen	5	46
Regionalkurse zu: Ausdauer spielend leisten (20 Kurse)	Diverse	52	195
Sommersportwoche	Disentis	5	30
Turnberaterkurs «Kämpfen mit Gleichgewicht und Partnerin/Partner»	Lenzerheide	5	37
Kaderkurs für Klassenlehrer zum Thema «Kämpfen»	Chur	4	55
Regionalkurse zu «Kämpfen...» (16 Kurse)	Diverse	39	167
SVSS-Kursen	Diverse		24

Tabelle 1

tere Inputs für Verbesserungen liefern werden.

... und die Schulsporttage

In den Sportarten Leichtathletik, Fussball, Volleyball und Unihockey fanden sogenannte Schulsporttage statt. Nicht ganz unerwartet war Unihockey der grosse Renner. Die Wettkämpfe mussten auf zwei Organisatoren verteilt werden. In Zusammenarbeit mit der bekannten Nationalliga-Mannschaft 'Rot-Weiss Chur' organisierte der Turnlehrer Thomas Gilardi in der Kantonshauptstadt ein Turnier für 62 Teams. Am gleichen Tag fand in Davos unter der Leitung von Thomas Hobi, der auf die Unterstützung des UHC Davos zurückgreifen konnte, das Turnier für 45 andere Teams statt. Alles in allem wetteiferten an diesem Tag über 750 Schüler und Schülerinnen. Projektionen, was allein dieser Sporttag an Training, Begeisterung und Positivem in und ausserhalb der Schule ausgelöst haben mag, sind erwünscht und dem Leser oder der Leserin selbst überlassen.

Mit Ausnahme von Unihockey, wo der kantonale Schulsporttag für die Siegerteams Endstation bedeutete, hatten die Gewinner der übrigen Disziplinen die Chance, sich für den gleichnamigen Schweizerischen Anlass zu qualifizieren. 16 Teams, bestehend aus über 100 Jugendlichen, nahmen am nationalen Schulsporttag in Wil teil und erreichten respektable Rangierungen.

Chur, 22. Juni 1997
Dany Bazzell

Kurskommission für Fragen der Lehrerfortbildung

Im neuen Konzept «Fortbildung für Volksschule und Kindergarten im Kanton Graubünden» sind u.a. folgende Leitideen festgehalten:

- Die Fortbildung im Rahmen des Bündner Schulwesens versteht

sich als umfassende Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Berufstätigkeit. Dadurch soll die Ausgestaltung und Fortentwicklung einer «Humanen Schule» gefördert werden.

- Die Fortbildung ermöglicht den Lehrkräften ein Weiterlernen in persönlicher wie in beruflicher Hinsicht. Dieses Weiterlernen nimmt immer auch Bezug auf die Veränderungen im gesellschaftlichen Umfeld.
- Die Fortbildung nimmt angemessene Rücksicht sowohl auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen als auch auf den aus Gesellschaft und Schulwesen stammenden Fortbildungsbedarf.
- Die Fortbildung sorgt für vielfältige Angebote bezüglich der Inhalte und Formen, beugt aber auch der Zersplitterung vor durch Betonung von Schwerpunkten.

Die Kurskommission lässt sich in ihrer Jahresarbeit von diesen Zielvorgaben leiten und hofft damit, den lernwilligen Kolleginnen und Kollegen aller Stufen einen guten Dienst zu erweisen. Das vielseitige Kursangebot soll helfen, «gute Schule» und damit auch «guten Unterricht» zu verwirklichen.

Die Bedürfnisse der Lehrerschaft in Bezug auf Form und Ort der Fortbildungskurse haben sich in letzter Zeit stark verändert. Als die Kurskommission vor 5 Jahren bei allen Lehrpersonen eine Umfrage durchführte, war die Fortbildung am Arbeitsplatz eigentlich kein Thema. Nur 11 % der Befragten bewerteten die Fortbildung im eigenen Schulhaus als wichtig; für alle ändern war diese Kursform unbedeutend oder auch unbekannt. Heute sieht das ganz anders aus. Die schulinterne Fortbildung (SCHILF) gewinnt immer mehr an Bedeutung. 1996 wurden 50 SCHILF-Kurse mit insgesamt 1108 Teilnehmern durchgeführt. Ein Jahr vorher waren es 25 Kurse und 364 Teilnehmer. Die Kurskommission hat diese steigende Tendenz zur

Kenntnis genommen und die Bildung einer Lefo-Gruppe für die schulinterne Fortbildung beantragt. Das Erziehungsdepartement hat dem Wunsch entsprochen und eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes beauftragt. Das Arbeitspapier ist jetzt beim Departement und wird im kommenden Herbst der Lehrerschaft bekannt gegeben. Ein wichtiges Merkmal der SCHILF-Kurse ist die finanzielle und organisatorische Mitbeteiligung der Schulträger. Kurse am Schulort sollen vor allem auch der Förderung der Teamfähigkeit und der Zusammenarbeit dienen.

Wie in den vergangenen Jahren wurde das Kursangebot auch 1996 rege benützt. Die Kursstatistik sieht wie folgt aus:

	Kurse	Teilnehmer
Freiwillige Kurse	164	3172
Regionalkurse zur Sporterziehung	24	261
Schulinterne Fortbildung	50	1108
Pflichtkurse	36	1442
Kaderkurse	12	172
Bildungsurlaub	16	16
Schw. Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)		183
Schw. Verband für Sport in der Schule (SVSS)		24
Total	302	6378

In den vergangenen Jahren wurden auffallend viele Pflichtkurse durchgeführt. Sämtliche Lehrpersonen der Primarschulstufe mussten in den neuen Lehrplan Handarbeit eingeführt werden, und die Oberstufenlehrer mussten für die Erteilung des Faches Grundlagen der Informatik vorbereitet werden. In den kommenden Jahren sind für diese Fachbereiche keine Pflichtkurse mehr nötig.

Die Sommerkurswochen sind bei der Bündner Lehrerschaft immer sehr beliebt. 1996 zählte man 570 Teilnehmer. Die Kurskommission bespricht jeweils in der

